

Wirtschaftsplan des Abwasserverbands

o Selw
+ lew

OBERDERDINGEN. Bei der ersten Sitzung der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Oberer Kraichbach wurden die geplanten Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsplanes 2018 mit 3,925 Millionen Euro beschlossen. Für Neuinvestitionen sind lediglich 400 000 Euro und für Kredittilgungen 730 000 Euro eingeplant. Die von den Verbandsmitgliedern Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen, Sternenfels und Bretten-Bauerbach zu zahlenden Betriebskosten und Finanzkostenumlagen wurden mit insgesamt 2,52 Millionen Euro einstimmig festgelegt. Betriebsleiter Bernd Bauer stellte den Betriebsbericht für das Jahr 2017 und die Auswertung des DWA-Leitungsvergleichs der benachbarten Kläranlagen vor. Im Jahr 2017 konnten bereits 46 Prozent des Strombedarfs der Kläranlage durch den Betrieb der neu gebauten Blockheizkraftwerke erzeugt werden. Damit liegt die Flehinger Kläranlage des Verbandes bei elf im Leistungsvergleich betrachteten Anlagen bereits an dritter Stelle, obwohl durch die vorhandenen Hebeanlagen größere Anforderungen bestehen. Die zu entsorgende Klärschlammmenge konnte durch den Betrieb der neuen Hochlastfaulung um die Hälfte reduziert werden. Als Verbandsvorsitzender hielt Oberderdingens Bürgermeister Thomas Nowitzki erfreut fest, dass die Reinigungsleistung der Anlage durchweg bei über 90 Prozent liegt. Nowitzki wies auch auf die neue Homepage des Abwasserverbandes unter www.awvok.de hin. *pm*